

6. Juli – 12. Oktober 2025

INGRID HARTLIEB

Holz ist mein Werkstoff



Diverse Abstandhalter und Fluchtwerkzeuge Holz



Ingrid Hartlieb in ihrem Atelier in Haigerloch
Foto: Doris Scholz

65

Öffnungszeiten	Mi – Fr 14 bis 17 Uhr, Sa/So 11 bis 17 Uhr Bei Abendveranstaltungen durchgehend geöffnet
Eintritt	Erwachsene 5 €, Schüler/Studenten 2 €, Veranstaltungen 2 € plus Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Führungen	sonntags um 15 Uhr, am ersten Sonntag im Monat nur um 11:15 Uhr, parallel hierzu findet eine Kinderführung statt.
Anfahrt	Über A3, A9, B299, B8 und per Bahn. Vom Bahnhof mit der Stadtbus-Linie 564 (Haltestelle Museum Lothar Fischer)

Führungen, auch für Gehörlose und Menschen mit Demenz, sowie Kindergeburtstage auf Anfrage, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Workshop-Termine für Kinder und Erwachsene entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder der Tagespresse.

Unterstützt werden wir von

- Verein der Freunde des Museums Lothar Fischer e.V.
- Bögl Druck GbR
- Dehn Instatec
- Landkreis Neumarkt
- SD-Sicherheitsdienst GmbH
- Sparkasse Neumarkt-Parsberg
- Staedtler Mars GmbH & Co. KG

© für die Werke bei der Künstlerin
Fotos: Ingrid Hartlieb
Grafik: Neve Design
Papier: Dieses Fallblatt wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt

Titel:
Atelier Ingrid Hartlieb

Begleitveranstaltungen

Anmeldung erforderlich (ausgenommen Sonntagsführungen für Erwachsene). Führungen sonntags um 15 Uhr (außer im August), am ersten Sonntag im Monat nur um 11:15 Uhr, parallel hierzu findet eine Kinderführung statt.

Juli

So 06.07.	11:30	Ausstellungseröffnung
	14:00	Vernissageführung mit Ingrid Hartlieb und Dr. Pia Dornacher, Museumsleitung
Do 10.07.	10:30	Kunstmattinee: „Das Gartenhaus von Michael Schrottenthaler im neu gestalteten Stadtpark“, Erläuterungen vom Künstler und Lutz Worthmann, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt BYAK, Treffpunkt Museum
	14:30 und 16:30 Uhr:	Fortbildung für Lehrkräfte und Erziehende. Anmeldung über FIBS
Mi 16.07.	17:00	Yoga und Meditation für alle: „Erde, Wasser, Feuer, Luft“, mit Ulrike Rathjen M.A., Leitung Kunstvermittlung. Gebühr 12 €
Do 17.07.	19:00	Rundgang und Gespräch: Imke Valentien, Galeristin Stuttgart, und Dr. Pia Dornacher führen gemeinsam durch die Ausstellung

August

Mi 06.08.	10:00 bis 13:00 Uhr:	Ferienworkshop für Kinder ab 6 Jahren „Zu Lande und zu Wasser“, Gebühr 6 €
-----------	----------------------	--

September

Mi 10.09.	10:00 bis 13:00 Uhr:	Familien-Workshop für Kinder ab 5 Jahren „Tönen wie Lothar Fischer“. Gebühr: Erwachsene 6 €, Kinder 3 €
Mi 17.09.	14:00	K+K, seniorenerechte Führung, Karten 5 € nur im Amt für Tourismus, Tel. 09181/255-125
Do 18.09.	10:30	Kunstmattinee: Exkursion ins Stadtmuseum Neumarkt, Ausstellung „Ernst Schweningen. Der Promi-Arzt des deutschen Kaiserreiches“. Führung mit Maren Dull M.A.. Treffpunkt: Adolf-Kolping-Str. 4
	14:00	K+K siehe 17.09.
Sa 20.09.	18:00	9. Neumarkter Kulturnacht: „Textil“, Arbeiten von Anne Carnein
Sa 27.09.	11:00 bis 13:00 Uhr:	Oma-OPA-Enkeltag „Mach Sachen“

Oktober

Do 09.10.	19:00	Vortrag: „F für fake. Fälschungen in der Kunstgeschichte“, Prof. Dr. Henry Keazor, Universität Heidelberg
Sa 11.10.	11:00 bis 15:00 Uhr:	Workshop für TN ab 16 Jahren: „Drucken mit Baumfarben“ mit der Künstlerin Sigrid Stabel, Gebühr 35 €
So 12.10.	15:00	Finissageführung mit Ingrid Hartlieb und Ulrike Rathjen M.A.

Vorschau

ab 26.10. Heinrich Kirchner – Vom Abbild zum Sinnbild

INGRID HARTLIEB

Holz ist mein Werkstoff

Ende 2024 erwirbt die Staatsgalerie Stuttgart Ingrid Hartliebs trichterförmige Eisenskulptur *Doline* aus dem Jahr 2000. Durch diesen Ankauf wird die dortige Skulpturenterrasse erstmals um die Arbeit einer Künstlerin ergänzt. Heute zählt Ingrid Hartlieb, 1944 im tschechischen Reichenberg geboren, in Deutschland zu den kraftvollsten Bildhauerinnen ihrer Generation. Mit großem körperlichem Einsatz verfolgt sie unbeirrt ihren künstlerischen Weg und schafft ein formgewaltiges, oft monumentales, unverwechselbares Œuvre. Und trotzdem wurde sie vom Ausstellungsbetrieb und vom Kunstmarkt oft übersehen beziehungsweise auch von den männlichen Kollegen in den Hintergrund gedrängt.

Im Nachgang zu ihrem 80. Geburtstag würdigt das Neumarkter Museum mit rund 50 Arbeiten ihr vielgestaltiges Werk. Neben Skulpturen sowie ausgewählten Zeichnungen – sie belegen, dass sich bei Ingrid Hartlieb „jede Idee, jede Form im Raum aus der Zeichnung entwickelt“ – werden in der Ausstellung auch einige sogenannte „Prüfstücke“ aus Blei oder Papier präsentiert, die 1988 während eines Arbeitsstipendiums in Chicago entstanden sind.



Doline, 1995
Holz,
Ø 104 x 86 cm



Die Werkhalle der Künstlerin in Haigerloch

Ingrid Hartliebs großformatige und doch von besonderer Ruhe und Kraft zeugende Skulpturen sind aus unterschiedlichen Holzarten in Form von Brettern, Bohlen, Balken und Kanthölzern zusammengesichtet, verzahnt, verleimt, teils verschraubt und mit der Kettensäge bearbeitet. Im Anschluss versieht sie ihre Werke mit einer Patina aus Wachs, Beize, Pigment und Firnis. Alle – sie nennt sie etwa *Boje*, *Nische*, *Räderwerk*, *Rettungsring*, *Abstandhalter*, *Schild und Stange*, *Zwischenmensch* oder auch *Fluchtwerkzeug* – erfordern einen aufwendigen Arbeitsprozess. Formal sind die Kunstwerke gegenständlich, wengleich sie oftmals abstrakt anmuten. Thematisch umkreisen sie existenzielle Kategorien wie Verletzlichkeit, Angst, Ausgrenztheit, Schutzbedürftigkeit oder Zweifel. Ingrid Hartlieb selbst beschreibt ihr Schaffen als einen „Versuch, den Bruchteil der eigenen Existenz zu fassen.“ Generell verknüpft sie mit ihren Arbeiten grundlegende Fragen des menschlichen Daseins.

„Holz ist mein Werkstoff“, betont die in Stuttgart lebende Künstlerin, die dort in den 1970er Jahren als einzige Frau in der Bildhauerklasse von Rudolf Hoflehner an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste studiert hat. Arbeitsaufenthalte führten sie nach Italien, Paris, Chicago, New York und Südafrika. Heute arbeitet die zierliche Bildhauerin meist im

70 Kilometer entfernten Haigerloch in einer riesigen Werkhalle, wuchtet Holzklötze, fährt Gabelstapler und wirft immer wieder die Kettensäge an. Sie liebt das Holz, seine Lebendigkeit, seine Wärme, seine Vielfalt und seinen Geruch. Die als Gussmodell dienende Holzskulptur *Doline* von 1995, deren Oberflächenbeschaffenheit sich in der Stuttgarter Eisenskulptur deutlich ablesen lässt, ist in der Neumarkter Überblicksausstellung zu sehen.



Studel, 2011
Ölkreide auf
Leinwand,
Holzträger
75 x 100 x 8 cm